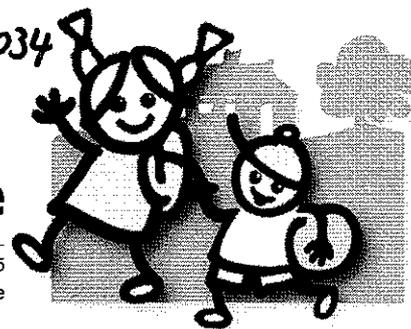


Anlage zur Vorlage Nr. 2008/0034

Paul-Gerhardt-Schule

Sonnenstraße 11 · 59269 Beckum · Tel. 02521/950725
E-Mail: post@paul-gerhardt-schule-beckum.de



Wechsel des Kooperationspartners der Offenen Ganztagschule an der Paul-Gerhardt-Schule

Antragstellung

Beweggründe

Ziele und Aufgaben des neuen Trägers

Pädagogisches Konzept

Beckum, 19. 02. 2008

Inhalt

- 1. Antragstellung**
Beschluss der Schulkonferenz vom 14. Januar 2008
- 2. Offene Ganztagschule in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis der evangelischen Kirchengemeinde Beckum e.V.**
- 3. Qualitätsentwicklung und –verbesserung mit dem neuen Träger: Ziele und Aufgaben**
- 4. Pädagogische Zielsetzungen**
 - 4.1. Allgemeine Grundsätze**
 - 4.2. Konkrete Planungen für einzelne Schwerpunktbereiche**
 - Freizeitpädagogische Erziehung**
 - Hausaufgabenbetreuung**
 - Fördern und Fordern**
- 5. Standards**

1. Antragstellung

Beschluss der Schulkonferenz vom 14. 01. 2008

Die Schulkonferenz hat in ihrer Sitzung vom 14. 01. 2008 beschlossen, den Kooperationsvertrag mit dem Mütterzentrum Beckum e.V. mit Ablauf des Schuljahres 2007/2008 zu kündigen.

Die Mitglieder der Schulkonferenz schlagen den ‚Förderkreis der evangelischen Kirchengemeinde Beckum e.V.‘ als neuen Kooperationspartner vor und beantragen bei der Stadt Beckum als Schulträger dem Wechsel zu dem neuen Kooperationspartner zuzustimmen.

Aufgrund der Evaluationsergebnisse über die Arbeit in unserer Offenen Ganztagschule streben wir eine Qualitätsverbesserung der Betreuung und Förderung der Kinder und eine intensive Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde an.

2. Offene Ganztagschule an der Paul-Gerhardt-Schule in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis der evangelischen Kirchengemeinde e.V.

Durch ein sich ergänzendes Programm von Zuwendung, Angeboten und Hilfen sollen die Kinder auch nach dem Unterricht positive Bedingungen für ihren weiteren Sozialisationsprozess, ihre persönliche Förderung und eine sinnvolle Freizeitgestaltung erhalten. Eine intensive Zusammenarbeit zwischen Schule und evangelischer Kirchengemeinde soll diese Bemühungen unterstützen und fördern, die Arbeit in der Ganztagsbetreuung stärken und somit zu einer Qualitätsverbesserung führen.

Die Paul-Gerhardt-Schule kann dabei auf eine langjährige Erfahrung in der erfolgreichen Betreuung der Kinder auch am Nachmittag zunächst im Rahmen von Dreizehn Plus und nun in der Offenen Ganztagschule im dritten Jahr zurückblicken. Die stetig wachsenden Anmeldezahlen bestätigen die erfolgreiche Arbeit. Im Schuljahr 2008/2009 werden wir nach momentan vorliegenden Anmeldezahlen voraussichtlich 85 Kinder in der Offenen Ganztagschule von insgesamt 230 Schulkindern betreuen. Das vorhandene Raumangebot ist bereits nach pädagogischen Gesichtspunkten gestaltet worden. Die Kinder jedes Jahrgangs können nach dem Unterricht ihren Betreuungsraum aufsuchen.

Die jetzigen Mitglieder des Betreuungsteams werden vom neuen Träger übernommen, wenn die Einzelne nicht aus eigenen Wünschen die Weiterbeschäftigung durch das Mütterzentrum vorzieht. Falls neues Betreuungspersonal eingestellt werden muss, werden fachliche Kompetenz, die Akzeptanz durch die Kinder und die Teamfähigkeit wichtige Auswahlkriterien darstellen.

Aufgrund der bisherigen positiven Erfahrungen wird unser pädagogisches Konzept vom 23. 11. 2004 übernommen und in einzelnen Bereichen ergänzt.

3. Qualitätsentwicklung und –verbesserung mit dem neuen Träger - Ziele und Aufgaben

1. Der kirchliche Förderverein unterstützt die Paul-Gerhardt-Schule als übergeordnete Instanz auf dem Weg zu mehr Unabhängigkeit, größerer Gestaltungsbreite, mehr Qualität in den Angeboten und in rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten.
2. Der kirchliche Trägerverein übernimmt in Zusammenarbeit mit dem Kreiskirchenamt Gütersloh alle Aufgaben, die mit der Verwaltung und Abrechnung des OGS-Jahresetats zusammenhängen. Er stellt
 - einen jährlichen Kostenplan auf,
 - berechnet und überweist die Gehälter,
 - stellt der Schule einen Etat für die Bezahlung von Sachkosten, Honorarrechnungen und Vertretungskosten zur Verfügung und achtet auf zuverlässige Abrechnungen,
 - legt der Stadt Beckum am Ende eines Berechnungszeitraums eine nachprüfbare Jahresabrechnung aller Ausgaben und Rücklagen vor.

3. Der kirchliche Trägerverein ist Arbeitgeber und stellt im Einvernehmen mit der Schulleitung Betreuungspersonal ein. Der Trägerverein übernimmt die Aufgaben eines Dienstherrn, die Schulleitung ist dem Personal gegenüber weisungsbefugt. Unmittelbarer Ansprechpartner für das Betreuungspersonal ist Herr Friedrich Vogelpohl, Pfarrer i.R., als Vorsitzender des Förderkreises.
4. Die Trägerschaft soll zu einer intensiveren Kooperation zwischen Kirchengemeinde und Schule führen, was dem Schulprofil einer evangelischen Grundschule entgegen kommt und die Qualität in der Ganztagsbetreuung fördert:
 - Weiterentwicklung pädagogischer Ziele durch gemeinsame Projekte
 - Unterstützung bei der Ferien- und Freizeitbetreuung
 - Gemeinsame Gestaltung von Festen und Feiern
 - Stärkere Kooperation mit den Erziehungsberechtigten
 - Familienberatung und -förderung
 - Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben
5. Die Angebote der evangelischen Kirchengemeinde fördern durch die Kantorin und die Jungbläser-Gruppe die Qualitätsentwicklung der Offenen Ganztagschule durch eine qualifizierte musikalische Ausbildung und unterstützen damit den im Schulprogramm verankerten pädagogischen Schwerpunkt der ‚Ästhetischen Erziehung‘ an der Paul-Gerhardt-Schule.
6. Als Teil des kirchlichen Fördervereins werden zusätzliche Einnahmen und damit eine Qualitätsverbesserung der Ganztagsbetreuung ermöglicht:
 - durch einen niedrigeren Trägeranteil
 - durch projektbezogene Spenden an den Verein, der diese Gelder ausschließlich für die OGS verwaltet und einsetzt.
7. Durch eine transparente finanzielle Situation können Trägerverein und OGS gemeinsam Einnahmen, Ausgaben, Überschüsse und Rücklagen verwalten, sind gemeinsame Planungen, gezielte Investitionen, Einsparungen oder Kostendrosselungen möglich. Klare Aussagen und Kenntnisse über die finanziellen Möglichkeiten und Grenzen sollen die Qualität des Betreuungsangebots verbessern. Durch eine größere Eigenverantwortung in finanzieller und personeller Hinsicht können Ressourcen erkannt und für die Kinder eingesetzt werden.
8. Größere Zufriedenheit und Motivation des Betreuungsteams führen zu einer weiteren Qualitätsverbesserung.
9. Mehr Mitsprache und Mitgestaltung des Ganztagsangebots durch die Eltern führen zu einer Stärkung des Wir-Gefühls. Forderungen von Seiten der Eltern an das Ganztagsangebot werden bei Kenntnis der finanziellen Möglichkeiten relativiert. Es wird ein Mitwirkungs-gremium, das sich paritätisch aus vier Elternvertretern, vier Betreuer/innen und vier Lehrer/innen zusammensetzt, gebildet. Ein OGS-Parlament mit VertreterInnen der OGS-Kinder wird im kommenden Schuljahr angestrebt. Damit werden demokratisches Bewusstsein und Handeln im Mittelpunkt unserer Ganztagschule stehen.

4. Pädagogische Zielsetzungen

4.1. Allgemeine Grundsätze

Grundlegendes Ziel der Paul-Gerhardt-Schule als Offene Ganztagschule ist die Umsetzung eines tragfähigen Gesamtkonzeptes gemäß unseres Schulprogramms, welches von Lehrerinnen und Lehrern, sozialpädagogischen Fach- und Hilfskräften, außerschulischen Partnern und dem Förderkreis der evangelischen Kirchengemeinde getragen wird, um einen ganzheitlichen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsprozess zu begleiten. Unsere Schule soll zu einem wirklichen Lebens- und Erfahrungsraum für alle dort tätigen Menschen, besonders für unsere Kinder werden.

Eine zuverlässige und am Wohle des Kindes orientierte Betreuung hat für uns absolute Priorität. Die primären Grundbedürfnisse von Grundschulkindern nach viel Zuwendung, mehr Zeit füreinander, gesundheitlicher Fürsorge und gemeinschaftlichem Erleben stehen für uns dabei im Vordergrund. Die Vermittlung von Werten und Traditionen orientiert sich am christlichen Menschenbild.

Die Förderung und Bildung jedes Kindes gemäß seiner Begabungen und Interessen bestimmen die Inhalte unserer Ganztagschule. In unserer Schule als Lebens- und Erfahrungsraum sollen unterrichtsbegleitende Fördermaßnahmen und freizeitpädagogische Angebote zusammengeführt werden.

Die PGS als familienfreundliche und sozial engagierte Schule will als Offene Ganztagschule

- die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern
- Einzelkindern eine noch bessere Entwicklung sozialer Kontakte und sozialer Verhaltensweisen ermöglichen
- Eltern in ihrem Erziehungsbemühen nachhaltig stärken und unterstützen
- Problemsituationen wie z.B. Sozialisationsdefiziten und Gewaltbereitschaft operativ begegnen

Die PGS als Offene Ganztagschule strebt die Verbesserung von Bildungsqualität und Chancengleichheit sowie die Förderung von besonders benachteiligten aber auch besonders leistungsstarken Kindern an. Dabei sollen die Vermittlung von Fertigkeiten in Ergänzung zum Unterricht, Unterstützung bei der Arbeitsorganisation und Lernfreude, Neugier und Kreativität im Vordergrund stehen.

4.2. Konkrete Planungen für einzelne Schwerpunktbereiche

Freizeitpädagogische Erziehung

Im Rahmen offener Freizeitangebote soll das **freie Spiel** besondere Berücksichtigung finden zur Förderung von sozialem Verhalten, Rücksicht und Toleranz, aber auch als Rückzugsmöglichkeit und zur Selbsterfahrung. Die Umgestaltung unseres Schulhofs zum Erlebnishof, wie auch die Einrichtung einer Spielothek und von Bau- und Experimentierecken werden den Wünschen und Neigungen der Kinder vielfältige Entfaltungsmöglichkeiten geben. Regellernen, Akzeptanz von Mitschülern und Durchhaltevermögen stellen für uns dabei pädagogische Ziele dar.

In der schuleigenen Turnhalle bieten Übungsleiter attraktive und qualifizierte **Sportangebote** an. Darüber hinaus finden die Kinder auf dem Schulhof viele Bewegungsmöglichkeiten, die ihren Wünschen entsprechen.

Im Schulprogramm der PGS ist die **ästhetische Erziehung** als pädagogischer Schwerpunkt ausgewiesen. Interessen und Begabungen sollen gefördert werden und einen Ausgleich zu ‚normalen‘ nachmittäglichen Veranstaltungen darstellen. Bei der Umgestaltung des Schulhofs ist auch ein Forum für öffentliche Darbietungen vorgesehen. Gerade die Erziehung von Ästhetik und Kreativität verlangt viel Zeit und wird oft durch den starren Rhythmus der Halbtagschule behindert. Eine Weiterführung oder Ergänzung der Projektthemen im Rahmen der OGS eröffnet viele Möglichkeiten und würde besonders Kindern mit Lernproblemen zu einem verbesserten Selbstwertgefühl verhelfen.

Kreative Angebote im Bereich des **Gestaltens und Werkens** unterstützen die Bemühungen um eine sinnvolle ästhetische Erziehung.

Die **musikalische Ausbildung** durch die Kantorin Frau Freitag wird einen Schwerpunkt in der ästhetischen Erziehung darstellen. Chor und Instrumentalausbildung werden dabei immer das bewegte Schulleben im Bereich der Feste und Feiern im Focus haben. Musikalische Aktivitäten in der Christuskirche und im Gemeindehaus mit Eltern, Kindern und PGS-Team sollen Höhepunkte im Schuljahresverlauf sein. Eine Verzahnung von Schul- und Gemeindeleben wird damit ermöglicht.

Die beliebten **Kinderbibel-Nachmittage** mit Geschichten, Spielen, Basteln und Singen konnten in der vergangenen Zeit von den Ganztagskindern nicht besucht werden. Mit Beginn des neuen Schuljahres können Kinder dieses Angebot im Rahmen der nachmittäglichen Freizeitgestaltung in den Schulräumen wahrnehmen.

Traditionen, Wertevermittlung und soziale Erfahrungen sind uns wichtige Anliegen in der Erziehung und Förderung der Kinder. Daher besucht eine Gruppe Ganztagskinder regelmäßig ältere Menschen im **Julie- Hausmann-Haus**. Durch gemeinsames Erzählen, Vorlesen, Gesellschaftsspiele, Backen und Basteln machen die Kinder wichtige Erfahrungen. Der Schulchor gestaltet Feste mit und lädt zum gemeinsamen Singen ein. Die Kinder lernen bei jedem Besuch Respekt, Rücksichtnahme und Toleranz und erfahren, wie bereichernd es ist anderen Menschen Freude zu machen.

Mit der Schulhofumgestaltung wurden verschiedene **Sozialerfahrungsbereiche** geschaffen. Mit der Einrichtung eines Bauspielplatzes und der Reparaturwerkstatt sollen die Kinder technische Erfahrungen machen können. Für **Naturerfahrungen** soll ein Schulgarten mit einem Gewächshaus zur Verfügung stehen. Auch an die Betreuung von Kleintieren wird gedacht, um Kindern Verantwortung und Achtung vor Lebewesen zu vermitteln. Mit der Anschaffung und Betreuung des Aquariums wurde ein erster Schritt gemacht.

Im Rahmen einer verantwortlichen **Medienerziehung** können interessierte Kinder über die Unterrichtsmöglichkeiten hinaus einen noch besseren Umgang mit dem Computer und dem Internet erlernen.

In der schuleigenen Küche können Kinder unter Anleitung **Kochkurse** belegen.

Über die vielfältigen Aktivitäten hinweg muss auch Raum und Gelegenheit gegeben werden, sich zurückzuziehen und **zur Ruhe zu kommen**. Kuschelecken, die Schülerbücherei, ungestörtes Musikhören, aber auch Zonen zum Aggressionsabbau gehören dazu. Das Erlernen des **Autogenen Trainings** gehört zum Pflichtprogramm jedes Kindes im Laufe seiner Grundschulzeit.

Hausaufgabenbetreuung

Die Betreuung der Hausaufgaben stellt in den Augen der Eltern den wichtigsten Bereich des Ganztagsangebotes dar. Wir bemühen uns die Kinder in kleinen Gruppen bei den Hausaufgaben immer durch dieselben Betreuerinnen zu unterstützen, damit die Lernentwicklung des einzelnen Kindes mit den LehrerInnen besprochen werden kann. So können Aufgabenstellungen individuell gestaltet werden und zusätzliche Fördermaßnahmen im Rahmen der OGS-Betreuung eingeleitet werden. Kurze schriftliche Mitteilungen über den Arbeitserfolg an die Eltern und LehrerInnen unterstützen dabei das Förderkonzept. Selbstständigkeit bei der Erledigung der Aufgaben und eine strukturierte Arbeitsweise sehen wir neben der Lernentwicklung als pädagogische Ziele. Die Beratung der Eltern bzgl. des Sinns und der Wertigkeit von Hausaufgaben besonders im Anfangsunterricht ist uns dabei in Absprache mit dem Lehrerkollegium ein wichtiges Ziel.

Fördern und Fordern

Einen wichtigen Schwerpunkt unserer OGS-Arbeit sehen wir in der Förderung der betreuten Kinder. Maßnahmen zur Behebung von **Lese- Rechtschreibschwächen oder Rechenschwäche** können nur durch geschultes Personal durchgeführt werden. Wir streben eine Kooperation mit Fachleuten an, deren Finanzierung eventuell aus Spendengeldern erfolgen kann.

Wir wünschen uns Förderkurse als feste Elemente in das Tagesgeschehen einbinden zu können. Die Bereitschaft des Schülers an der Aufarbeitung seiner Defizite mitzuarbeiten ist uns dabei ein wichtiges Ziel.

Defizite in der deutschen Sprache können einerseits durch Sprach-Förderkurse aufgearbeitet werden, andererseits begünstigt das ganztägige Verbleiben in der deutschsprachigen Schulwelt die Sprachentwicklung.

Milieubedingte und schichtenspezifische Defizite sollen durch das Leben und Lernen in der Gruppe jeden Tag trainiert und beeinflusst werden. Durch das pädagogische Fingerspitzengefühl der ErzieherInnen und die Imitation verstärkter positiver Verhaltensweisen von Mitschülern entwickeln diese Kinder ein gesellschaftlich angemessenes Verhalten. Da die Eltern in der Regel ihr Kind an der Schule abholen, ergeben sich durch diesen täglichen Kontakt Gespräche mit den Erzieherinnen und ein Vertrauensverhältnis kann sich entwickeln.

Da viele Kinder im Elternhaus nur bedingt Anregungen zum Lesen erhalten, gehört das schulische **Lesekonzept** nicht nur in den Schulvormittag. Die Zeit zum selbstvergessenen Lesen kommt im Unterricht der Halbtagschule oft zu kurz. In der OGS haben wir viele Möglichkeiten der Begegnung mit Büchern, ob nun projektbezogen oder zur Entspannung und Unterhaltung. Besondere Beachtung verdient dabei nicht nur das richtige Buchangebot, sondern für die notwendige Leseatmosphäre müssen gemütliche Leseecken geschaffen werden, die die Lesefreude und das Wohlfühlen möglich machen.

5. Standards

Die nachfolgenden Standards sollen an der PGS als Ganztagschule verbindlich sein:

- Die Betreuung erfolgt von 7.30 – 16.00 Uhr an allen Schultagen, unterrichtsfreien Tagen und in den Ferien (außer die letzten drei Wochen der Sommerferien).
- Die außerunterrichtlichen Angebote orientieren sich an den Interessen und Begabungen der Kinder. Die Anmeldung zu einem Kurs verpflichtet zur Teilnahme.
- Im Rahmen der freizeitpädagogischen Erziehung finden die Kinder vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten, aber auch Entspannungs- und Rückzugsräume, z.B. freies Spiel, Fußballtraining, Tanz, Theater, Autogenes Training, Holzwerkstatt, Bauspielplatz, Schulgarten, Exkursionen, Medienerziehung, Kochen, Töpfern, Kreatives Gestalten, Musizieren, Chor, Kinderbuchkreis, Gewaltprävention, Radfahrausbildung etc.
- Hausaufgabenbetreuung, Förderung und Sprachkurse werden als feste Elemente in das Tagesgeschehen eingebunden. Fördermaßnahmen gelten sowohl für benachteiligte Kinder als auch für Kinder mit besonderen Begabungen
- Feste pädagogisch qualifizierte Bezugspersonen sollen den Kindern eine familienähnliche Atmosphäre bieten.
- Das gemeinsame Essen und die dadurch unterstützte und in vielen Familien nicht mehr selbstverständliche Tischkultur fördert die Gemeinschaft. Wichtige soziale Verhaltensweisen werden eingeübt.
- Auf eine enge Kooperation mit den Eltern wird großer Wert gelegt. Es ist wünschenswert, dass Eltern ihre Kinder von der Schule abholen, damit sie erfahren und evtl. erleben können, wie ihre Kinder den Tag verlebt haben. Beratung und Vertrauen können durch ein gegenseitiges Kennenlernen besser angebahnt werden.

Viele Erfahrungswerte werden durch die Erfolge und Misserfolge, die sich in der praktischen Arbeit zeigen, in die Fortschreibung unseres Konzeptes einfließen, weshalb Offenheit und Flexibilität mit die wichtigsten Faktoren beim weiteren Ausbau unserer Ganztagschule sein werden. Für die uns anvertrauten Kinder und damit für die zukünftige Generation werden wir uns gemeinsam die größte Mühe geben.

Beckum, 19. Februar 2008


Sigrid Eichler, Rektorin


F. Vogelwohl, *Dir.* i.R.
Vorsitzender des Förderkreises

Förderkreis der Ev. Kirchengemeinde Beckum e.V.

Friedrich Vogelpohl, Pfr.i.R.
Vorsitzender

59 269 Beckum
Am Himmelreich 28
☎: 02521 / 857 8547
e-mail: Fr.Vogelpohl@arcor.de

Förderkreis der Ev. Kirchengemeinde Beckum e.V.
Am Himmelreich 28 • 59 269 Beckum

Beckum, den 19.02.2008

Kostenplan OGS für das Schuljahr 2008/09 an der Ev. Paul-Gerhardt-Schule Beckum

Einnahmen
(kalkuliert: 75 Kinder, 1.230 € pro Kind und Jahr) **92.250,- €**

Ausgaben		
	WSt.	jährl. Kosten
Pädagogische Leitung	26	21.200,- €
Stellvertretende Leitung	25	15.200,- €
Pädagogische Zweitkräfte	63	34.550,- €
Hauswirtschaftskraft	12,5	6.250,- €
Verwaltungskosten (incl. BG)		4.050,- €
Honorarkräfte		4.800,- €
Aufwendungen Ehrenamt		1.000,- €
Sachkosten		3.500,- €
Zuführung an Rücklagen		1.700,- €
Gesamtausgaben		92.250,- €

Friedrich Vogelpohl